

Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer fördert Wien u.a. durch Preise und Stipendien. 2002 werden dabei die neu geschaffenen Dramatikerstipendien zum ersten Mal vergeben.

BILDENDE KUNST

Auch im Jahr 2001 hat sich das „Museum auf Abruf“ (Makartgasse 1), in dem das Kunstreferat seit 1998 Themenausstellungen ausschließlich aus dem Fundus der Sammlung der MA 7 organisiert, als erfolgreiche Galerie behaupten können. Das Grundkonzept des „Museums auf Abruf“ sieht vor, die Vielfalt der Positionen der Wiener Gegenwartskunst aufzuzeigen, wobei herkömmliche und „neue“ Medien Berücksichtigung finden. Entscheidend für die Aufnahme in eine Ausstellung des „Museums auf Abruf“ ist die Qualität eines Objektes und der gegebene thematische Bezug.

2001 wurden folgende Ausstellungen präsentiert:

17.11.2000 – 3.2.2001:

Eigensinn und Eigensicht. Selbstporträts von Wiener Künstlern.

9.3. – 28.4.2001:

Vom Selbstzweck der Farbe. Monochromie als Prinzip. – Diese Ausstellung wurde vom 4.10.2001 bis 4.1.2002 von der Oskar-Kokoschka-Galerie des Österreichischen Kulturinstitutes in Prag übernommen.

11.5. – 30.6.2001:

Vom Blühen und Reifen. Erotisches aus Kunst und Natur.

13.7. – 20.10.2001:

Bilder von Wienern. Eine fotografische Hommage zum Nestroy-Jahr. – Diese Ausstellung wurde wohl wegen ihrer ironisch-kritischen Einblicke in das Wiener Alltagsleben zum bisher größten Publikums- und Medienerfolg des „Museums auf Abruf“. Mehr als 5600 Besucher wurden gezählt!

16.11.2001 – 2.2.2002:

* in Südtirol, lebt in Wien. Künstler aus Südtirol.

Zu allen Ausstellungen wurden gut bebilderte Kataloge herausgegeben, und passend zu den Themen der Ausstellungen fanden im „Museum auf Abruf“ 14 musikalische und literarische Begleitveranstaltungen statt. Ebenso konnte zur bereits 1998 in Wien gezeigten Auswahl „Der ironische Blick“, die vom 8.3. bis 29.4.2001 auch vom Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz übernommen wurde, ein Katalog erscheinen.

Weiters wurde im Österreichischen Kulturforum in Warschau vom 3.12.2001 bis 31.1.2002 die Ausstellung „Wiener Bilder – Fotografien einer Stadt“ gezeigt. Für die Expositionen in Prag und Warschau erschienen die Katalogtexte auch in der jeweiligen Landessprache.

In der „Alten Schmiede“ (Schönlaterngasse 7A) wurde 2001 neun jungen Künstlern, oft zum ersten Mal, die Gelegenheit geboten ihre Arbeiten dem Publikum vorzustellen. Dazu erschienen die Informationsblätter Nr. 118 - 126.

Für den Ankauf von Kunstwerken (Bilder, Grafiken, Objekte, Fotos) standen im Jahr 2001 insgesamt EUR 466.443,- (ATS 6,418.400,-) zur Verfügung; es wurden 250 neue Inventarnummern vergeben.

Da seit vielen Jahren den kleineren, gemeinnützigen Wiener Kunst- und Kulturvereinen ein wesentlicher Anteil am aktuellen Kunstgeschehen zukommt, wurden auch 2001 insgesamt 71 Ausstellungen, Projekte und sonstige Events von 48 Vereinen gefördert. Dafür konnte ein Rahmenbetrag von EUR 114.823 verwendet werden.

Das Kunstreferat verfügt zwar über kein Budget für Druckkostenzuschüsse für Kunstbücher und Kataloge, es besteht jedoch die Möglichkeit, von Wiener Verlagen kleinere Kontingente bereits